

Formular zur Darstellung eines geplanten Zusatzkurses

Name der Schule: Hans-Carossa-Gymnasium	Schulnummer: 05Y03
Ansprechperson, z.B. Fach(bereichs-) leitung: Stefan Mertens	Kontakt: mertens@hcog.de
Angaben zur Einrichtung und Organisation	
Titel des Zusatzkurses:	Ensemblekurs Orchester
Anbindung an den Rahmenlehrplan (Fach, übergreifendes Thema oder Basiscurriculum)	Rahmenlehrplan Musik, GO, 6.2 Zusatzkurse
Grundsätzliche Überlegungen zur Einrichtung des Zusatzkurses (Warum soll der Kurs eingerichtet werden?)	Grundsätzliche Überlegungen zur Sinnhaftigkeit dieses Kurses werden im Rahmenlehrplan (s.o.) angeführt. Darüber hinaus hat sich der FB Musik zur Aufgabe gesetzt, musikalische Praxis als einen Schwerpunkt des SchiC zu bestimmen. Ausdruck dessen ist die Neugestaltung des SchiC 7-8 mit festgeschriebenen instrumental- und gesangspraktischen Angeboten und Anforderungen. Auf der AG-Ebene möchte ein gut besuchter SEK-1-Chor seine Fortsetzung in der Oberstufe finden. Die Orchesterarbeit findet zur Zeit in der SEK 1 projektbezogen (Musikfahrt, Weihnachtskonzerte) statt und erfährt durch den Ensemblekurs Orchester eine Kräftigung.
Kurshalbjahr für den Beginn:	<input checked="" type="checkbox"/> Q1 <input type="checkbox"/> Q2 <input type="checkbox"/> Q3 <input type="checkbox"/> Q4
Anzahl der Kurshalbjahre:	4 (Q1, Q2, Q3, Q4)
Einrichtung zum Schuljahr:	2024 / 25
Kurs ist jahrgangsübergreifend geplant:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Es ist in Grenzfällen (zu wenige SuS) möglich, den Kurs jahrgangsübergreifend zu gestalten.
Wochenstunden	<input type="checkbox"/> 2 Wochenstunden <input checked="" type="checkbox"/> 3 Wochenstunden
Leistungsnachweis pro Semester:	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur oder <input checked="" type="checkbox"/> Projektarbeit/Klausurerersatzleistung Es ist geplant, von beiden Formen Gebrauch zu machen: Q 1-2 Klausur, Q 3-4 Ersatzleistung
Gestaltung des Kurses	
Eine direkte inhaltliche Überschneidung zu Themenfeldern des RLP besteht nicht.	<input checked="" type="checkbox"/> wurde geprüft
Inhaltliche Schwerpunkte:	
Q1 a) Praxis Erarbeitung und Pflege eines geeigneten Repertoires: Der Kurs setzt in etwa das Niveau von 2 Jahren Bläserklasse voraus; erfahrungsgemäß haben SuS mit z.T. größeren instrumentalpraktischen Fertigkeiten aus dem privaten Unterricht z.T. Schwierigkeiten damit, gemeinsam im Ensemble zu musizieren; die SuS mit verschiedenen Fertigkeiten „auf einen Nenner“ zu bringen ist Hauptaufgabe des Kurses Q1; inhaltlich Vorbereitung des	

<p>Weihnachtskonzertes am Ende von Q1/Q3; Stücke eher populären Zuschnitts zum Musikfahrtskonzert zu Beginn von Q1/Q3</p> <p>b) Theorie</p> <p>Das Orchester: Wer spielt mit, welche Instrumentengruppen gibt es, was sind die Spezifika der Instrumente? Wie haben sich Ensembles über die Jahrhunderte entwickelt? Barock (Generalbasssound mit Cembalo, Barocktrompeten, Blockflöten); Klassik (zunehmend Streicherklänge, alte Instrumente verschwinden); Romantik (Bläserklänge immer bedeutender, zum Ende gigantischer Orchesterapparat); Moderne (Auflösung alter Ordnungen, zunehmend „ungewöhnliche“ Klänge und Spieltechniken; angestrebt wird ein am Ende praktisch wirksames Wissen durch die Sensibilisierung für die klanglichen Möglichkeiten der Instrumente.</p>	
<p>Q2</p> <p>a) Praxis</p> <p>Erarbeitung und Pflege eines geeigneten Repertoires: Steigerung des Schwierigkeitsgrades der Stücke; inhaltlich Vorbereitung des Klassikkonzertes und der Abiturverleihung Ende Q2/4 sowie ggfs. weiterer Schulauftritte (Open Stage, Open Air, Talent-Show); Vorbereitung auf die jährliche Musikfahrt in Q1/Q3 sowie das Konzert Beginn Q2/Q4</p> <p>b) Theorie</p> <p>Aufgaben des Orchesterleiters: Analytische Arbeit zur Auswahl und Vorbereitung der Musikstücke; Analyse immer für die Praxis nutzbar machen (z.B. Suche nach schwierigen Stellen/Dissonanzen, Wiederholungsstrukturen etc.; Überlegungen zum Arrangement, ggfs. Arbeit mit Musiksoftware zur Vereinfachung von Arrangement-Prozessen (Stimmen verteilen, transponieren etc.)</p>	
<p>Q3</p> <p>a) Praxis</p> <p>Erarbeitung und Pflege eines geeigneten Repertoires: Steigerung des Schwierigkeitsgrades der Stücke; ggfs. Auswahl von Stücken hohen Schwierigkeitsgrades zur Motivation des Kurses; inhaltlich Vorbereitung des Weihnachtskonzertes am Ende von Q3; Stücke eher populären Zuschnitts zum Musikfahrtskonzert zu Beginn von Q3</p> <p>b) Theorie</p> <p>Erarbeitung und Präsentation von Musik: Aufgaben im musikalischen Bereich und bei der Führung einer Gruppe; Schlagbilder und Schlagtechniken, Beschränkung auf praxisnahe Modelle; die SuS sollen in Maßen befähigt werden, selbst die Aufgabe des Orchesterleiters zu übernehmen; Probenarbeit an den Bedürfnissen und Fähigkeiten des Orchesters orientiert</p> <p>Hier können auch Klausurersatzleistungen eingefordert werden.</p>	
<p>Q4</p> <p>a) Praxis</p> <p>Erarbeitung und Pflege eines geeigneten Repertoires: Musik aller Schwierigkeitsgrade, die nach Q1-Q3 möglich sind; ggfs. Erarbeitung von Orchesterstücken zur eigenen Abiturverleihung, Eingehen auf Interessen der MusikerInnen</p> <p>b) Theorie</p> <p>Planung, Durchführung und Reflexion von Veranstaltungen: Was alles muss beachtet werden, um ein Konzert vorzubereiten? Von Terminabsprache mit der Schulleitung über Information des Hausmeisters, der Bühnengestaltung und Einbeziehung der Technik-AG muss vieles bedacht werden; alle Überlegungen und Planungen müssen auf ein spezifisches Ereignis bezogen werden und können nicht „ohne nachdenken“ ausgeführt werden. Die langfristige und minuziöse Vorbereitung eines Konzertes bietet sich als Abschluss des 4-semesterigen Kurses an. Hier können auch Klausurersatzleistungen eingefordert werden.</p>	
Fächerübergreifende Aspekte oder Verbindung zu übergreifenden Themen des RLP	- Berufs- und Studienorientierung: Unsere Schule „produziert“ regelmäßig Abiturienten, die dann im weitesten Sinne in der Musikbranche landen. Dazu gehören

	<p><i>DJs, Komponisten und OpernsängerInnen ebenso wie viele MusiklehrerInnen; auch das Orchester will dazu ermuntern</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitsförderung (ÜT 5) – Musizieren macht glücklich und zufrieden - interkulturelle Bildung (ÜT 8) – Orchesterarbeit in der Schule will auch Stücke anderer Kulturkreise kennen lernen - kulturelle Bildung (ÜT 9) – die Ertüchtigung zur Teilhabe am Kulturleben ist zentraler Bestandteil der Orchesterarbeit in der Schule
Kompetenzentwicklung	
geförderte Kompetenzen	<p>- Musik gestalten und aufführen: Dies ist Schwerpunkt eines Ensemblekurses. Wesentlich wird der Kompetenzbereich „Instrumente spielen“ mit den Kompetenzstufen E-H (RLP 1-10) gefestigt und weiterentwickelt; im RLP Oberstufe nennt der Bereich „Musik gestalten“ die Punkte Einstudierung von Instrumentalstimmen, die Korrektur in Timing, dynamischer Balance und Intonation, die gezielte Planung von Erarbeitungsprozessen sowie dessen Leitung und die Auswahl von Stücken.</p> <p>Die anderen Kernkompetenzen werden berücksichtigt.</p> <p>Musik wahrnehmen und verstehen: Das praktische Musizieren (Chor/Orchester) gilt geradezu als Inbegriff der Möglich einer empathischen Erschließung von Musik und des Musik Verstehens.</p> <p>Nachdenken über Musik: Dieser Kompetenzbereich wird wesentlich durch die Auseinandersetzung mit der Materie im Theorieteil geschult. Er reicht von grundlegenden Sachkenntnissen (Orchesterinstrumente, Ensembleformen) über die analytische Arbeit am Notentext bis zum eigenständigen Urteil, das sich in angestrebten Prozessen der Urteilsbildung über die eigenen Stücke niederschlägt.</p>
weitere angestrebte Kompetenzentwicklung	<p>- SuS sollen befähigt und ermuntert werden, nach der Schulzeit weiter in Chören zu singen; sie sollen befähigt werden, ggfs. selbst Leitungsaufgaben zu übernehmen, die von von der Stückauswahl und -bearbeitung über die Probenarbeit bis zur Aufführung reichen, weiter siehe RLP 6.2. Zusatzkurse, v.a. Entwicklung sozialer Kompetenz: Ensemblespiel in Orchester und Chor stellt besondere Herausforderungen an die SuS: Sie müssen in besonderer Weise gemeinsam – und zwar buchstäblich auf die 1/10 – Sekunde genau – mit ihren Mitschülern spielen, dabei sowohl ihr eigenes Spiel als auch das der Mitstreiter kontrollieren und wahrnehmen. Ferner müssen sie unmittelbar auf Anweisungen des Ensembleleiters reagieren können. Leistungsstärkere SuS müssen Rücksichten auf -schwächere nehmen und Verantwortung durch vorübergehende Führung übernehmen. Nicht alle Mitspieler können während einer Probe immer beschäftigt werden. Die Fähigkeit, geduldig zuzuhören und beim eigenen Einsatz sofort wieder hochkonzentriert einzusteigen, kann gar nicht hoch genug geschätzt werden – sie muss in der Regel über längere Zeiträume geschult</p>

	<i>werden. Musik in einer Gruppe ist zwar in hohem Maße vom eigenen Können abhängig – um gemeinsam gute und persönlich erfüllende Musikerlebnisse zu erreichen, müssen darüber hinaus die genannten Fähigkeiten entwickelt und gefestigt werden. Hier weist die Ensemblearbeit weit über ihr eigenes Wirkfeld hinaus, indem solche Fähigkeiten in nahezu allen Bereichen, in denen Menschen gemeinsam etwas erreichen wollen, unverzichtbar sind.</i>
Fachmethodische Schwerpunkte	<i>- Methoden der Melodie- und Rhythmuserarbeitung; Methoden zum selbstständigen Spielen in „störender“ Umgebung (Nachbar singt eine andere Stimme); zielorientierte Analyse; Übemethoden, auch mit Hilfe von Playbacks etc.</i>
Mögliche Kooperationspartner /außerschulische Lernorte	<i>- Konzerte und Proben in der Kirchengemeinde, in ortsnahe Altenheimen und auf Dorffesten (Kladower Christkindlmarkt)</i>
weitere Informationen	---
Ergänzende Bemerkungen	<i>Die Schule gibt sich große Mühe, alle SuS unabhängig von ihrer musikalischen Vorbildung zur Praxis zu ermuntern und zu ertüchtigen. Das Spielen im Orchester ist nicht so verbreitet wie das Singen im Chor, stellt aber dennoch eine gute Möglichkeit in das schöne gemeinsame Musizieren dar.</i>

Unterschrift der Schulleitung

.....
 Schulstempel/Name/ Datum